

Z.B.

«Die Sonne ist mehr als Licht. Das Geheimnis ist: Sie wärmt uns.»

Mittel- und Oberstufe

Wie können Menschen vom Unsagbaren reden? Wie können Menschen von innerlich Gefühletem und Geglaubtem erzählen und dies nachvollziehbar mitteilen? Wie können Menschen vom unsichtbaren Gott sprechen?

Die Sprache bietet hier ein grossartiges Angebot. Wir können in «Bildern» sprechen. Die Sprachgattungen der Metapher und des Symbols leisten diese Übertragung. Sie greifen alltägliche Erfahrungen und Gegenstände auf und transportieren sie in einen neuen Deutungs-Raum. Dieser Raum ist nun vieldeutig geworden und nicht mehr wissenschaftlich eindeutig. Dafür hat er an emotionaler Ausdruckskraft gewonnen. Wollen Sie es einmal ausprobieren? Wie wär's mit einer Tiermetapher? Aber bitte seien Sie vorsichtig, denn Metaphern sind wirksam und verursachen hin und wieder rote Köpfe, zum Beispiel wenn jemand als «du Esel» tituiert wird! Kinder und Erwachsene benützen die Ausdrucksmöglichkeit mit Metaphern ausserordentlich gern und sind darin erfinderisch. Die Sprache der Symbole finden wir in der Liebe, den Märchen und den Träumen. Niemand denkt beim Satz «I schänke dir mis Härz» (Züri West) an eine Organspende. Keiner weiss zwar genau, was damit gemeint ist, trotzdem fühlt sich der oder die Angesprochene auf Wolke sieben.

Metaphern und Symbole sind darum die Muttersprache des Glaubens und der Religionen geworden. Kinder und Erwachsene finden damit starke und emotionale Worte, um über ihre Gottes- und Glaubensvorstellungen zu sprechen. Dafür drei Beispiele:

- Der Herr ist (wie) mein Hirte (Metapher)
- Beim Abendmahl: Das Brechen des Brotes und das Reichen des Kelches (Symbolhandlung)
- «Da stand er auf, schrie den Wind an und sprach zum See: Schweig, verstumme! Und der Wind legte sich, und es trat eine grosse Windstille ein.» Mk 4,39 (symbolische Verdichtung im Text)

Neue Adresse | Telefonnummer:
Altenbergstrasse 66, 3013 Bern
031 340 24 64



**«Die Sonne ist mehr als Licht.
Das Geheimnis ist: Sie wärmt uns.»**

2

Mit den Worten von Rainer Oberthür:

**Alle Dinge, die wir sehen, können wir doppelt anschauen:
als Tatsache und als Geheimnis.**

Aus dem Wirklichen erwächst das Erstaunliche.

Rainer Oberthür ist Religionslehrer, Dozent für Religionspädagogik und Autor. Er sagte einmal: «Trauen wir den Kindern etwas zu, dann trauen sie sich auch.» Das ist ein Aspekt seines Wirkens. Er orientiert sich an einer religionspädagogischen Haltung, welche die Kinder als Gegenüber ernst nimmt. Er lädt die Kinder ein, ihr Denkpotehtial einzubringen. Dabei berücksichtigt er die Entwicklung des Kindes. Er trichtert nicht ein, sondern sucht passgenaue Begegnungen zwischen den Lebenserfahrungen und Fragen der Kinder einerseits und tradiertem Glauben und Religion (Sprache und Kunst) anderseits.

Nachfolgend stelle ich Ihnen einige Werke des bekannten Autors vor.

Ruedi Scheiwiler, Dozent Katechetische Ausbildung

«Die Sonne ist mehr als Licht. Das Geheimnis ist: Sie wärmt uns.»

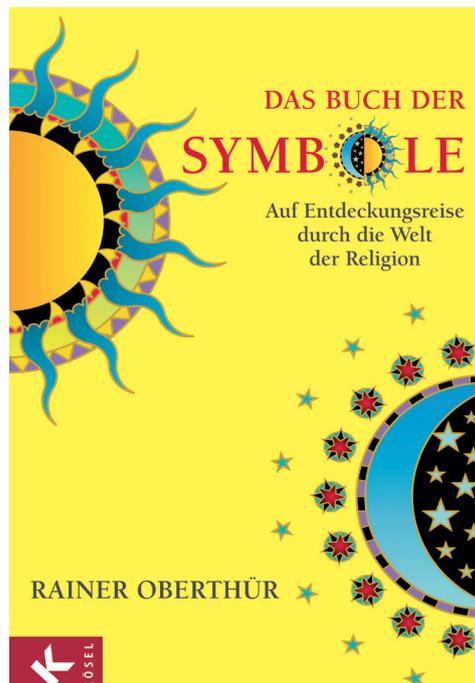
Bücher

3

Das Buch der Symbole

Auf Entdeckungsreise durch die Welt der Religion

ISBN-13: 978-3-466-36805-1 / ISBN-10: 3-466-36805-7 / Verlag: Kösel



Hell und freundlich aufgemacht präsentiert uns Rainer Oberthür sein Buch mit 40 Symbolen, geordnet in 10 Symbollandschaften. Eine seriöse Fundgrube an Hintergrundinformationen zu den einzelnen Symbolen für Katechetinnen und Katecheten sowie mit kurzen Sachtexten, Gedichten und Geschichten usw. für Schülerinnen und Schüler. Jedes Symbol beginnt mit der Erkundung der «Aussenseite». Mit wissenschaftlich fundierten Sachinformationen, die kurz gehalten und spannend zu lesen sind, eröffnet er das jeweilige Symbol. Nur mit diesem ersten Schritt der Hinwendung zur Wirklichkeit lässt sich ein Symbol gewinnend für die Innenseite zur Sprache bringen. Danach bietet er die «Innenseite», das heisst, er tritt ein in die Welt der «Geheimnisse», der Gefühle und des Glaubens.

Rainer Oberthür sieht sich als Reisebegleiter durch die Symbollandschaften. Eine Reise, die sowohl Unterrichtende wie auch Lernende anregt, über Gott und die Welt nachzudenken. Zum Beispiel in der fünften Symbollandschaft beschäftigt er sich mit Berg, Baum, Wüste, Garten, Weg, Labyrinth.

Über das ganze Buch verteilt bietet er eine einfach zu lesende Einführung in die Symboldidaktik und betitelt diese als «Atempause». Sie enthält viele einleuchtende Texte und Beispiele für Unterrichtende.

Tipp

Das sorgfältig zusammengestellte und gebrauchsfertige Material mit seinen Texten und Kunstbildern regt an, es in die eigene Arbeit einzubauen. Hier einige Vorschläge zur Auseinandersetzung am Beispiel des Symbols Sonne.

Erste Lernstation: Wahrnehmung des Äusseren

Das Symbol will in seiner äusseren Gestalt, in seiner Aussenseite, genau und mit allen Sinnen erfasst und erlebt werden. Das ist die Grundvoraussetzung, damit ein Symbol oder eine Metapher echte Kraft entfalten kann. Wer von der Sonne nichts weiss, spürt und erlebt hat, für den bleibt auch die christliche und religiöse Symbolik dumpf. Also auf, die Sonne mit allen Sinnen zu erfahren.

«Die Sonne ist mehr als Licht. Das Geheimnis ist: Sie wärmt uns.»

4

Wissen Sie, wie lange ein Sonnenstrahl von der Sonne bis zur Erde braucht? (Antwort: 8 Minuten und 20 Sekunden). Markieren Sie den Start und Ankunft des Sonnenstrahls auf der Erde mit einem Gongschlag.

- Experimente:
 - Mit einer Lupe die Sonnenstrahlen bündeln und auf ein Blatt den eigenen Namen brennen
 - mit der Lupe eine Zündschnur anzünden (Knallkörper)
 - mit einer selbstgebastelten Sonnenuhr die Zeit messen
 - Samen ohne Licht aufgehen lassen
 - Sonnenstrahlen mit dem Spiegel einfangen
 - mit der Lupe ein Feuer entzünden

Mit dem Text von Rainer Oberthür auf Seite 29 staunen und sich Wissen über die Sonne aneignen. Übrigens: Die Sonne ist in der Mitte ihres Lebens. Sie ist etwa 4.5 Milliarden Jahre alt, und so viel weitere «Brennzeit» oder Lebenszeit hat sie noch vor sich. Ist das tröstlich? Oder doch gar beängstigend, weil mit diesem Datum die Erde unbewohnbar wird?

Zweite Lernstation: Durch die Oberfläche der Dinge dringen

Das ist ein wichtiger Schritt. Viele Formulierungen versuchen anzudeuten, was hier geschieht. Es geht um die Entdeckung des Doppelsinns, oder mit einer Metapher: Es geht um das Sehen mit dem dritten Auge. Damit «spielt» die Religion.

- Mittel- und Oberstufenschülerinnen und -schüler sollen eine kurze Einführung erhalten. Für sie ist es wichtig, naturwissenschaftliche Wirklichkeit von symbolischer Aussage in Traum, Märchen und Religion unterscheiden zu können.
 - Bilder der Kunst und der Wissenschaft gegenüber stellen und die jeweilige Aussage erkennen.
- Sonnensymbolik in Geschichten, Sprichwörtern und Gedichten entdecken
 - «Zwei Sonnen vertragen sich nicht an einem Himmel»
 - «Wem die Sonne scheint, der fragt nicht nach den Sternen»
 - «Ein Platz an der Sonne»
- Den Sonnengesang des Franz von Assisi lesen
- Sonnensymbolik in Liedern aufspüren und singen
 - Sonne der Gerechtigkeit
- Die Sonnensymbolik in der Bibel erforschen
 - Psalm 104 (sehr zurückhaltende Sonnenverehrung, wie allgemein in der Bibel zu beobachten ist. Könnte ein Reflex auf die Sonnenverehrung von Israels Nachbarn sein.)
 - Psalm 84,12, «Du bist Sonne und wärmst uns»
 - Bergpredigt
- Die Sonne in den Religionen und der Mythologie wahrnehmen
 - Rainer Oberthür bringt hier den schönen Text des Sonnengesangs von Echnaton, 1350 v. Chr.

«Die Sonne ist mehr als Licht. Das Geheimnis ist: Sie wärmt uns.»

5

- Das Aufgehen der Christussonne im Christentum erkennen
 - Sonntag, Auferstehungstag, Ostern, Sonnenaufgang
 - «Was die Sonne für Christen bedeutet» den Text von Rainer Oberthür lesen

Dritte Lernstation: Mit dem eigenen Leben verbinden

Das Symbol soll für das Leben und den Glauben der Schüler/-innen unmittelbar werden. Es soll eine sinn-, lebens- und glaubensstiftende Erfahrung werden. Im zweiten Schritt ist dies sicherlich bereits angeklungen. Hier soll er explizit vollzogen werden.

- Zum Beispiel mit einer liturgischen Feier während des Unterrichts oder mit einem Familiengottesdienst

Vierte Lernstation: Symbolkritik

Könnte je nach Symbol für die Oberstufe von Bedeutung sein. Zum Beispiel die unterschwellig manipulative Verwendung des Symbols in der Werbung.

Rainer Oberthürs Buch der Symbole ist für eine erste Einführung in die Symbolarbeit anregend. Wer sich mit einem Symbol vertieft auseinandersetzen will, zum Beispiel um ein Lager oder eine Werkstatt vorzubereiten, braucht sicherlich weiterführende Literatur. Für eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Symbol- und Zeichendidaktik seien die Klassiker von Hubertus Halbfas, Peter Biehl, Horst Klaus Berg und aus der Buchempfehlung vom letzten «z.B.», «Religionsunterricht neu denken», der Artikel von Michael Meyer-Blanck, Seite 43ff, empfohlen.

Noch ein kritisches Wort: Symbole gesondert und isoliert als Unterrichtsthema zu behandeln, wie hier die «Sonne» oder «Wasser» und «Brot» usw. mag für einen religionspädagogischen Bildungsgang unersetzlich sein. Es ist und bleibt die Muttersprache der Religion und des Glaubens und sie will erkannt und gelernt werden. Im alltäglichen Leben der Kirche, im Umgang mit symbolisch verdichteten Texten der Bibel, der Kirchengeschichte und im Feiern der Kirche ist diese Symbolik jedoch immer integriert. Es braucht dann also noch eine weitere, fünfte Station:

Fünfte Lernstation: Symbole und Metaphern in der Bibel, im alltäglichen Leben der Kirchgemeinde/Kirche und im Tages-, Wochen-, Jahresverlauf des Glaubenden sehen

- Dem Kirchturm und seiner Symbolik nachgehen (Hahn, Kreuz, Turm, Zeit)
- Metaphern und Symbole in Morgengebeten finden
- Der Sonn-Tag ist voller Bedeutung. Aus einem Materialangebot die Sonntags-symbolik (Gedichte, Lieder, Bibeltex-te) finden. Einen Sonnenaufgang erleben und ihn mit Lebenserneuerung und Taufe verbinden
- Die reiche Symbolik von Pfingsten zusammentragen und deren Bedeutung erlebnisorientiert nachgehen (Feuer, Wind, Zunge...)

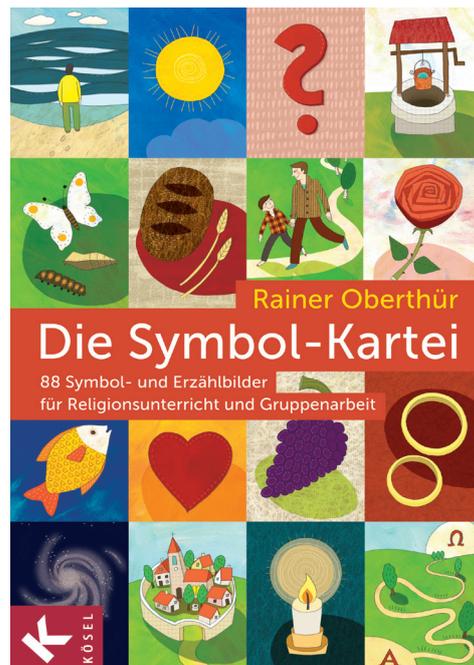
«Die Sonne ist mehr als Licht. Das Geheimnis ist: Sie wärmt uns.»

6

Die Symbol-Kartei

88 Symbol- und Erzählbilder für Religionsunterricht und Gruppenarbeit

ISBN-13: 978-3-466-37042-9 / ISBN-10: 3-466-37042-6 / Set / Verlag: Kösel



Unter- und Mittelstufe

Dieses Buch ist wie eine praktische Weiterführung des oben vorgestellten Symbolbuches. Es verbindet die Ansätze der Kindertheologie mit der Symboldidaktik. Mit Fragen und Symbolbildern gelingt es dem Autor, Kinder über Gott, die Welt und die Tradition der Kirche eigenständig nachdenken zu lassen. Rainer Oberthür verzichtet in diesem Buch auf eine religionspädagogische Einführung in die Symboldidaktik. Er lässt Kinder fragen-geleitet zu den Symbolkarten zu Wort kommen. Das Buch ist praxisnah.

Hier einige Beispiele aus seinem Buch:

Aus dem Kapitel «Mensch und Welt» Seite, 30ff

- «Was ist der Sinn des Lebens?»
 - Hierzu lädt er Kinder ein, sich mit 14 vorgefassten Antwortversuchen zu beschäftigen und tragfähige Antworten auszusuchen
 - Eine zum Text passende Symbolkarte auszuwählen
 - anschliessend einen eigenen Text zu formulieren und
 - den anderen mit Symbolkartei vorzustellen

Ein Beispiel aus dem Kapitel «Gott» Seite 116

- «Such dir eine Symbolkarte aus, die für dich etwas von Gott zeigt, oder besser noch mit dem du den anderen etwas von Gott zeigen oder erzählen kannst.»
- Erfahrungen mit Kindern im 2. und 4. Schuljahr
 - Zur Mondkarte: Antwort eines Kindes: «Gott ist bei uns am Tag und in der Nacht.»
 - Zur Eimerkarte: Antwort eines Kindes: «Gott ist ein Eimer, der Traurigkeit aus der Glücklichkeit herausfiltert. Er lässt nur einen Tropfen Traurigkeit durch, denn sonst wäre die Welt langweilig.»

«Die Sonne ist mehr als Licht. Das Geheimnis ist: Sie wärmt uns.»

7

Ein Beispiel aus dem Kapitel «Symbole» / Symbolsprache verstehen – ein Spiel mit Bildern Seite 51ff

- «Beschreibt die ausgewählten sieben Symbolbilder als Tatsache und als Geheimnis»
 - Antwort einer Schülerin: «Mein Kuscheltier ist mehr als ein dreieckiges, schäbiges Stück Stoff. Es ist übertoll mit Liebe und kuschelt mit mir, wenn ich traurig bin.»
 - Antwort eines Schülers: «Die Sonne ist mehr als Licht: Das Geheimnis ist: Sie wärmt uns. Ohne sie könnten wir nicht leben.»

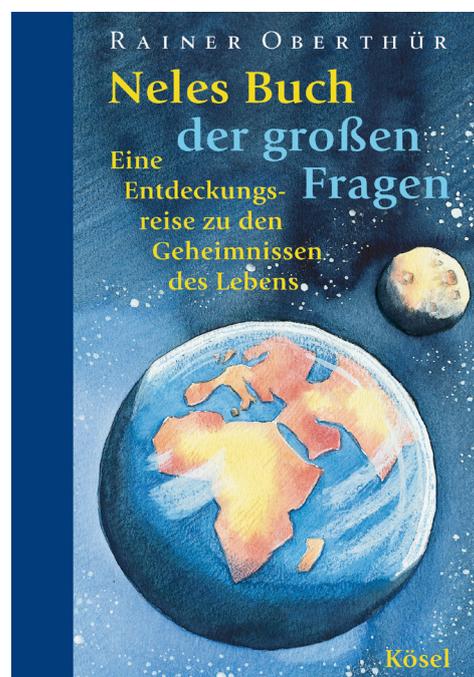
Weitere Publikationen von Rainer Oberthür

Neles Buch der grossen Fragen

Eine Entdeckungsreise zu den Geheimnissen des Lebens

ISBN-13: 978-3-466-36590-6 / ISBN-10: 3-466-36590-2

*Die Kinder und ihre Fragen ernst nehmen. Für Kinder und Erwachsene.
Philosophieren und theologische Gespräche führen mit Kindern.*



Tipps

- Sich durch die Fragen von Rainer Oberthür anregen lassen, eigene Fragen für theologische und philosophische Gespräche mit Kindern zu formulieren
- Warum nicht zwischendurch einmal Fragen direkt übernehmen?
- Die Antworten der Kinder im Buch als Gesprächsimpuls für Schüler/-innen einsetzen

«Die Sonne ist mehr als Licht. Das Geheimnis ist: Sie wärmt uns.»

8

Die Seele ist eine Sonne

Was Kinder über Gott und die Welt wissen
ISBN 3466365422, 9783466365425 / Kösel Verlag
Vergriffen, in unseren Bibliotheken ausleihbar

Oberthür macht Kinder im Grundschulalter zu Autorinnen und Autoren! Er sieht in ihnen reife Denker/-innen und wird dafür reich belohnt. Eine Sammlung von Zeugnissen (Text, Bild) tiefer Religiosität von Kindern auf der Suche nach Gott und in der Auseinandersetzung mit Lebensfragen (Schöpfung, Seele, Zeit, Vergänglichkeit, Leiden...).
Der Autor zeigt konkret auf, wie er methodisch vorgegangen ist.

Tipps

- Beine hoch und einfach einmal lesen
- Auch Schweizer Kinder sind Philosophinnen und Theologen.
Warum nicht einmal was adaptieren, im Unterricht testen und danach auswerten?

Psalmwort-Kartei

Alois Mayer Dieck, Rainer Oberthür / ISBN: 00005 / 138 Seiten, Spiele-Schachtel,
138 Karten, 28 Vorlagen, Begleitheft, im Karton

Kinder werden mit der Bildsprache der Bibel vertraut gemacht und eingeladen, sich zu vertiefen und Ausdrucksmöglichkeiten für das eigene Leben, die eigene Seelenlage zu finden. 18 Methodenkarten laden ein, handlungsorientiert und kreativ mit den Psalmworten zu arbeiten. 26 Kopiervorlagen mit Psalmworten und Fotos regen die Schüler/-innen an.

Die Ostererzählung

ISBN-13: 978-3-522-30097-1 /
ISBN-10: 3-522-30097-1 / Gabriel Verlag

Die Weihnachtserzählung

ISBN-13: 978-3-522-30262-3 | /
Gabriel Verlag

Impressum

z.B. erscheint zehnmal jährlich

Herausgeber: Bereich Katechetik
der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Redaktion: Katharina Wagner

Autor: Ruedi Scheiwiller

Lektorat: Karin Freiburghaus

Gestaltung: Beatrix Nicolai

Ausleihorte: Bereich Katechetik
Helvetiaplatz 4a, 3005 Bern

Kirchliche Bibliothek
Frutigenstrasse 8, 3600 Thun

Katechetisches Zentrum
Kontrollstrasse 22, 2503 Biel

Kontakt: katharina.wagner@refbejuso.ch

